

Brandenburgische Sommerkonzerte mit Bachs Brandenburgern im Brandenburger Dom

Mehr Brandenburg geht nicht, mehr Erfolg auch nicht: Die Brandenburgischen Sommerkonzerte waren mit Bachs Brandenburger Konzerten im Brandenburger Dom in Brandenburg an der Havel zu Gast.



Die Akademie Alte Musik begeisterte am Samstag viele hundert Menschen im Brandenburger Dom.
© Quelle: Foto: Benno Rougk

Brandenburg/H Mehr Brandenburg geht nicht: Die Brandenburgische Konzerte von Bach im Brandenburger Dom „Peter und Paul“ in der Stadt Brandenburg an der Havel im Rahmen der Brandenburgischen Sommerkonzerte.

Es ist eine nunmehr 30 Jahre andauernde Tradition, dass die Sommerkonzerte – nur finanziert durch Spenden, Eintrittsgelder und ohne institutionelle Förderung – ihr zumeist Berliner Publikum mitnehmen auf Landpartie.

Traumhafte Kulisse mit brillanten Musikern

Und so kamen am Samstag viele hundert Sommerfrischler um einmal mehr zu erfahren: In Brandenburg findet der Bachliebhaber anders als der Rainald-Grebe-Fan, nicht nur Bisamratten im Freibad und Autohäuser in Schwedt, sondern die idealen Voraussetzungen um Johann Sebastian Bachs sechs

großartige Brandenburger Konzerte vor traumhafter Kulisse mit brillanten Musikern der berühmten „Akademie für Alte Musik“ (Akamus) zu erleben.

Corona ist Schuld! Zwei Jahre lang lähmte die Pandemie die Sommerkonzerte, wie der Vorstandschef des Sommerkonzerte-Vereins Heilwalt Georg Krömer mit gutem Grund beklagte.



„Klassiker auf Landpartie“ im Brandenburger Dom. Einen zauberhaften Nachmittag schenkte Akamus seinen Gästen in Brandenburg. © Quelle: Benno Rougk

Nun warf das Virus ein paar Bratschen aufs Lager. Daher mussten sich die Gäste nur mit fünf der sechs Konzerte begnügen. Allein: Es war genug des höchsten Genusses! Und das obwohl das Ensemble eben erst zurück war von Konzerten in Versailles und La Rochelle und eine ganze Reihe erstklassiger Aushilfen das Ensemble verstärkten.

Großartige Konzertreihe Bachs

Es gibt weniger Werke Bachs, in denen die über alle Gruppen verteilten Solisten so wunderbar glänzen können. Und das taten sie am Samstag und erfüllten – obschon als Kammermusik komponiert – das große Schiff des Brandenburger Doms mit Wohlklang und Brillanz.

Es ist schwer und womöglich nicht fair, aus diesem rundum gelungenen Konzertnachmittag einzelne Protagonisten hervorzuheben. Gleichwohl gelang es Konzertmeister Bernhard Forck an der Violine, Anna Reisener am Violoncello und Yeuntae Jung an der Flöte das 5. Bachkonzert zum Höhepunkt des Nachmittags werden zu lassen.



Langanhaltender, verdienter Applaus nach einem Konzert der Sonderklasse.

© Quelle: Benno Rougk

Die Akademie für Alte Musik Berlin gehört heute zur Weltspitze der nach historischem Vorbild spielenden Kammerorchester und kann auf eine beispiellose Erfolgsgeschichte verweisen. Akamus ist weltweit unterwegs auf internationalen Konzertpodien und prägt seit 1994 die musikalische Handschrift das Barock an der Staatsoper Unter den Linden. Zahlreiche Auftritte mit Weltstars der Alten Musik und weit über eine Million verkaufte Tonträger sind Ausdruck des internationalen Erfolgs des Orchesters.

Domförderverein als Partner

Wie bei den Brandenburgischen Sommerkonzerten üblich, wurde der Veranstalter von den Freunden vor Ort unterstützt. Auch der Domförderverein und das Domstift sorgten dafür, dass der Nachmittag, zu dessen Programm auch Kaffeetafel und der Besuch der Stadt selbst gehörten, zu einem Erfolg wurde.

Cornelia Radecke-Engst, die Chefin des Domfördervereins, bezeichnete es als Ehre und Auszeichnung, seit vielen Jahren mit dem Dom diese Konzertreihe begleiten zu dürfen.

Von Benno Rougk